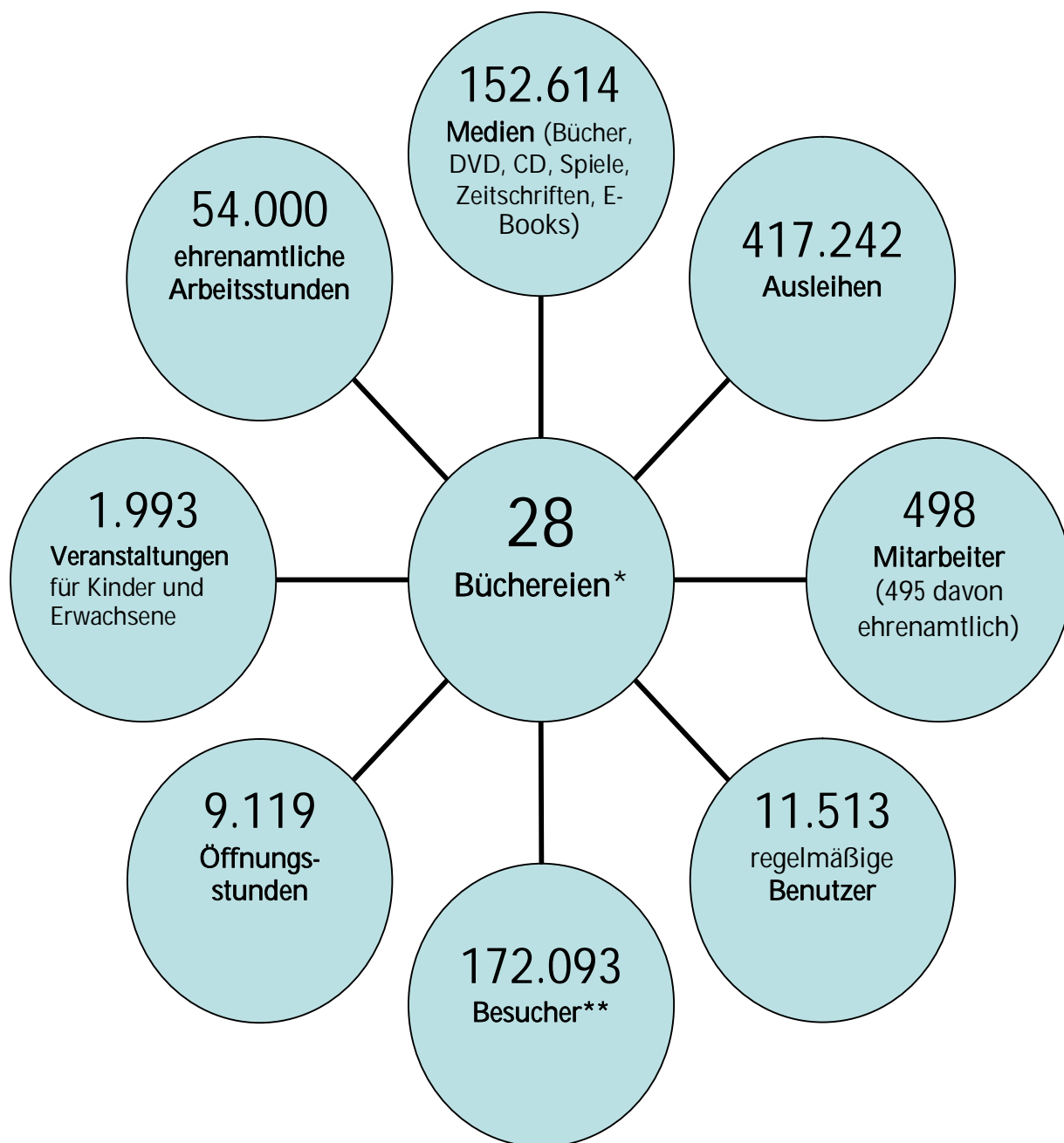




Kirchliche Büchereiarbeit in der Stadt Münster 2015



*davon 26 Katholische Öffentliche Büchereien / 2 Evangelische Öffentliche Büchereien
(eingereichte Statistiken für 2015)

**während der Öffnungszeiten und Teilnehmer an Veranstaltungen

Die Kirchliche Büchereiarbeit in der Stadt Münster kann auch für das Jahr 2015 eine erfreuliche Bilanz vorweisen. Fast 420.000 Medien wurden von den zwei Evangelischen (EÖB) und den 26 Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) ausgeliehen, die ihre Zahlen zum Stichtag 31. Januar gemeldet haben.

Die Anzahl der Büchereien ist nahezu unverändert. Geschlossen wurde im Laufe des Jahres 2015 die EÖB Apostelkirche, deren Bestand nun ausschließlich vom Kindergarten genutzt wird.

Die KÖB St. Konrad befindet sich durch den Bau des neuen Pfarrzentrums in einer Umbruchphase und hat keine aktuelle Statistik vorgelegt.

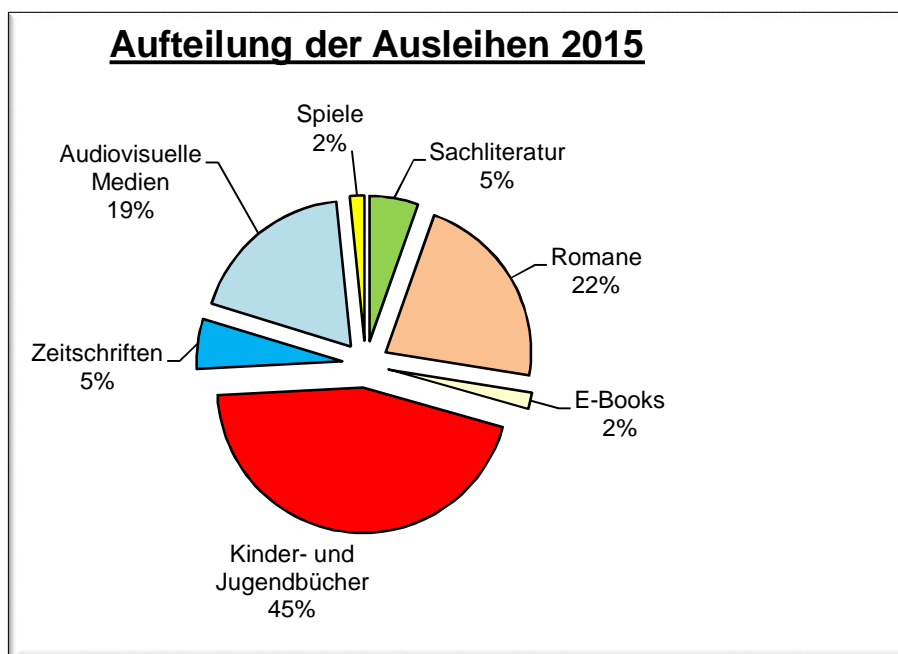
Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der KÖB St. Anna in Mecklenbeck ist das Jahr 2015 sehr turbulent und arbeitsreich verlaufen. Der Umzug in den neu möblierten Büchereiraum im Foyer des umgebauten Pfarrzentrums musste organisiert werden. Dass die Mühe sich gelohnt hat, zeigen die gestiegenen Ausleih- und Besucherzahlen.

Von diesem Umzug profitieren konnte auch die kleine KÖB St. Marien in Sprakel, deren Raum im Pfarrheim renoviert und mit den überzähligen Regalen aus Mecklenbeck ausgestattet wurde.

An diesem Beispiel zeigt sich sehr schön, dass der Austausch der Büchereien untereinander gut funktioniert.

Bestand und Ausleihen

152.614 Medien standen insgesamt in den Büchereien zur Verfügung, fast 6 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist auch auf die überarbeiteten Förderrichtlinien des Bischöflichen Generalvikariats zurückzuführen. Einige KÖB's mit zu hohen Beständen mussten ihre Medienanzahl reduzieren, um ihren aus Raumgröße und Umsatz individuell errechneten Zielbestand nicht zu überschreiten. Die Unterstützung der Fachstelle Büchereien bei den Durchsichten wurde dabei gerne in Anspruch genommen.



Fast 420.000 Ausleihen wurden insgesamt erzielt, ein leichter Rückgang von 3,6 Prozent zum Vorjahr. Der Schwerpunkt des Bestandes und der Ausleihen liegt weiterhin im Kinder- und Jugendbereich. 42 Prozent des Bestandes im Printbereich sind Kinder- und Jugendbücher, 45

Prozent der Ausleihen werden hier erzielt. Ein hoher Prozentsatz im Bereich der audiovisuellen Medien wird ebenfalls an diese Benutzergruppe entliehen. E-Books wurden 2015 nur von der hauptamtlich geleiteten Stadtteilbücherei St. Clemens in Hilstrup und der ehrenamtlichen KÖB St. Anna in Mecklenbeck angeboten.

Büchereiteams

Damit die Ausleihe reibungslos klappt und attraktive Medien in den Regalen stehen, engagieren sich knapp 500 Münsteraner(innen) ehrenamtlich in den kirchlichen Büchereien. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter(innen) ist im Vergleich zum Vorjahr erstmalig gesunken. Hohe berufliche und schulische Anforderungen, unregelmäßige Arbeitszeiten und lange Schultage dürften dazu beitragen, dass es schwieriger wird, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Die Größe der Teams variiert je nach Bestandsgröße sehr stark zwischen 2 bis zu 45 Mitarbeiter(innen).

Viele kirchliche Büchereien werden inzwischen von Teams geleitet, die die unterschiedlichen Aufgabenbereiche auf mehrere Schultern verteilen. Regelmäßige Ausleihdienste, Verwaltung, Finanzen, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, Medieneinkauf und -bearbeitung, Teilnahme an Fortbildungen – mehr als 54 000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurden im Jahr 2015 vor und hinter den Kulissen der Büchereien geleistet. Da die Stunden nicht von allen gezählt wurden, dürfte die eigentliche Arbeitszeit noch höher sein.

Der 2013 mit Unterstützung der Fachstelle Büchereien gegründete Arbeitskreis der kirchlichen Büchereien in Münster trifft sich inzwischen regelmäßig ein bis zweimal im Jahr.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Zahl der Veranstaltungen liegt bei fast 2.000. Die Zusammenarbeit mit Grundschulen und Kindergärten bildet bei vielen Büchereien einen Schwerpunkt der Veranstaltungsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorlesenachmittagen, Lesepatzen-Aktionen (hier ist Roxel sehr stark engagiert), dem Bibliotheksführerschein für Kinder, Literaturgesprächskreisen, Autorenlesungen oder Ausstellungen wird von vielen Teams mit großem Erfolg durchgeführt. Flüchtlinge sind natürlich ebenfalls Zielgruppe der Büchereien, die mit ihren Medienbeständen und ihren Veranstaltungen eine wichtige Hilfestellung zum Spracherwerb und damit zur Integration leisten können. Denn: „*Was uns bleibt und eint, sind Sprache und Literatur*“ (Jacob Grimm)

Ausblick

Die Kirchengemeinden sind weiterhin in Bewegung und strukturieren sich neu, Pfarrheime werden renoviert und umgestaltet. In der Regel sind auch die kirchlichen Büchereien davon betroffen. Sie müssen in Übergangsräume einziehen und/oder längere Schließzeiten hinnehmen. Zum Teil hat das natürlich negative Auswirkungen auf die Ausleih- und Besucherzahlen.

Trotzdem haben mehr als 11.500 regelmäßige Leser(innen) die kirchlichen Büchereien und ihr vielfältiges Angebot 2015 genutzt, viele mehrfach im Jahr. Über 170.000 Besucher(innen) schätzen dieses dezentrale Bildungsangebot, das besonders Kindern einen ersten Zugang zur Wissensvermittlung ermöglicht.

Auch für ältere Bürger(innen) sind die wohnortnahen kirchlichen Büchereien interessant, weil gut erreichbar. Ein geringerer Anschaffungsetat wird deshalb auf Dauer negative Auswirkungen auf die Attraktivität der Büchereien haben und damit das Bildungsangebot für die kleinen und großen Bürger(innen) der Stadt Münster einschränken. 28 Büchereien (3 evangelische und 25 katholische) wurden bisher über den Stadtmittel-Zuschuss mit Beträgen zwischen 250 und 2 500 Euro gefördert.

109.000 Euro wurden von diesen Büchereien im Jahr 2015 insgesamt für die Erwerbung neuer Medien aufgewendet, 31.000 Euro (also fast ein Drittel dieser Summe) kamen dabei von der Stadt.


Das wohnortnahe, über alle Stadtbezirke verteilte kirchliche Leseförderungsnetz für die Bürger(innen) aller Altersgruppen muss erhalten bleiben und sollte deshalb weiter gefördert werden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kirchlichen öffentlichen Büchereien danken wir an dieser Stelle herzlich für die jahrzehntelange kommunale Unterstützung und hoffen, die gute Zusammenarbeit auch weiterhin fortsetzen zu können!

Münster, 18. April 2016



Birgit Stenert
Leiterin Fachstelle Büchereien



Marion Hartmann
Regionalbetreuerin

Anlagen:
Statistik